

Jugend braucht Zukunft ... auch in Bergkamen!

Was braucht die Jugend?

Gute Schulen mit kleinen Klassen, intakte Familien, gut ausgestattete Jugendhäuser und andere kostenfreie Treffpunkte, eine berufliche und gesellschaftliche Perspektive, eine intakte Umwelt, Freunde und Frieden auf der Welt. Vieles davon ist in Bergkamen Mangelware. „Hier ist nichts los“, hört man immer wieder. Die Verkehrsanbindung ist miserabel. Immer mehr junge Menschen kehren Bergkamen den Rücken. Aber es gibt auch Jugendliche, die selbst die Initiative ergreifen. Für ein Kinoprojekt, Kicken gegen Rechts ... BergAUF unterstützt das.

Was machen Stadtverwaltung und Stadtrat? Viel zu wenig! Das von der BergAUF-Fraktion seit Jahren geforderte und endlich im Haushalt eingeplante Jugendhaus wurde einfach

wieder von der Liste gestrichen! Aber dann jammern über die hohen Kosten für auswärtige Unterbringung und Betreuung, wenn Jugendliche nicht mehr zurechtkommen!

Jetzt will die Bundesbildungsministerin Bettina Stark-Watzinger (FDP) die Jugend für Krisen und Krieg vorbereiten und sie fürs Militär werben. Soldat werden, gegen die Jugend fremder Länder kämpfen und als „Kanonenfutter“ enden? Das ist keine Alternative für die Jugend!

Die Bundeswehr und ihre Werbung für den Krieg hat an den Schulen nichts zu suchen!

BergAUF setzt sich weiter dafür ein, endlich ein Jugendhaus in Bergkamen-Mitte zu bauen, anstatt die Jugend in Container abzuschieben! Die Jugend darf nicht an die Randbezirke ge-

Personenwahlbündnis
BergAUF

ALTERNATIV · UNABHÄNGIG · FORTSCHRITTLICH



drängt werden, weil sie angeblich „zu laut“ ist. Für ein beitragsfreies KiTa- und OGS-Angebot und kostenfreies Mittagessen in allen Mensen. Drastische Steigerung der „freiwilligen“ Leistungen für Kinder und Jugendliche!

Nur gemeinsam sind wir stark! Mach mit in BergAUF!

Bergkamen – Deutschlands größte Stadt ohne Bahnhof!

Zum Klimaschutz gehört der Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs zum Nulltarif und die rasche Zusanbindung Bergkamens. Die Buslinie S 30 zum Dortmunder Hauptbahnhof kann das nicht ersetzen. Seit 15 Jahren erzählt man uns: ein Bahnanschluss würde noch sehr, sehr lange dauern. Klar, wenn gar nicht daran gearbeitet wird! Zu den Gründen sagte der technische Beigeordnete der Stadt, Herr Toschläger, jüngst im Ausschuss Bauen und Verkehr: Man wolle dem Buslinien-Netz keine Konkurrenz machen. Und fast gleichzeitig heißt es dann, die einzige Buslinie direkt zum Hauptbahnhof Dortmund solle eingestellt werden. Alles in allem ein umwelt- und verkehrspolitischer Skandal!



Der frühere Bahnhof von Bergkamen-Oberaden – ein Teil steht heute noch – Züge fahren nur noch vorbei.

Hitze im April – Überschwemmung im Wüstenstaat – jetzt wird's ernst!

Dramatische, zerstörerische Umweltereignisse stopfen den rechten Klimaleugnern von AfD bis Trump das Maul. Extrem-Regen, -Hitze, -Dürren usw. zeigen: Unsere Lebensgrundlagen sind gefährlich bedroht. Die globale Umweltkatastrophe hat bereits begonnen! Das wollen offenbar auch in Bergkamen Viele nicht wahrhaben und machen so weiter wie bisher. Immer mehr Grünflächen werden versiegelt, siehe „Erdbeerfeld“ oder Grünfläche Jahnstraße. Nun soll das Gelände am Albert-Schweitzer-Haus in Weddinghofen „grundsaniert“ werden. Bestandsgebäude und die meisten Bäume sollen fallen. Freie Bahn für einen Supermarktkasten wie in Oberaden. Nein meine Herren! Wir müssen endlich gründlich umdenken! Es gibt kein Argument dafür, immer mehr Flächen zu versiegeln und damit die Klimakatastrophe zu beschleunigen!

Erhalt aller Bäume und Grünflächen und schonende Sanierung der Gebäude des ganzen Areals!

Weitere Nutzung der Anlage für KiTa, Kultur, Treffs.

**Stoppt die RAG!
Sofortiger Bau von PCB-
Reinigungsanlagen
an allen
Grubenwasser-
Standorten**

Die Stadtverwaltung beharrt weiter auf ihrer Falschaussage, erst seit Ende der Kohleförderung müsse die RAG Grubenwasser abpumpen. Haben die Kumpels etwa unter Wasser gearbeitet? Dieser Unsinn soll als Begründung erhalten, auf Kosten des Steuerzahlers ein „Grubenwasserhebewerk“ der RAG schöner zu machen. Das wird nur gebaut, weil die RAG das mit PCB belastete Grubenwasser weiter ansteigen lassen und Kosten sparen will.

Der 2023 gegründete überparteiliche „Arbeitskreis Grubenwasser – keine Bergbaugifte in die Natur“ lehnt das ab. Er fordert: Sofortiger Bau von modernsten Entgiftungsanlagen, ehe das mit dem Ultragift PCB belastete Wasser in die Lippe eingeleitet werden darf. Kein weiterer Anstieg des Grubenwassers auf über – 600 m N.N. Die RAG – in Person von Herrn Grigo – dagegen be-

hauptet: Die PCB-Konzentration sei so gering, dass man sie kaum nachweisen könnte. Mit dieser Lüge fiel er in den Umweltausschüssen in Bergkamen und später in Werne glatt durch. Der Arbeitskreis widerlegte das glasklar anhand von Forschungsergebnissen, die nachweislich auch der RAG bekannt sind. Der weitere Anstieg des belasteten, sehr salzhaltigen Grubenwassers stellt eine Gefahr für die gesamte Wasserversorgung im Ruhrgebiet dar. BergAUF tritt dafür ein, dass auch nachfolgende Generationen sauberes Wasser haben!

Das nächste Treffen des Arbeitskreises ist am 29. Mai 2024 um 18.30 Uhr im Albert-Schweitzer-Haus, Schulstraße 8, Bergkamen-Weddinghofen. Demokratische Mitstreiter*innen sind herzlich willkommen. Besonders auch Jugendliche, die noch jahrzehntelang sauberes Wasser brauchen.

**Gegen die Politik der verbrannten Erde!
Die Ewigkeitslasten muss die RAG tragen!**

PCB (Polychlorierte Biphenyle) kommen in der Natur nicht vor und gehören zum „dreckigen Dutzend“ der giftigsten Stoffe, die die Menschheit kennt. Seit der Stockholmer Konvention von 2004 sind Herstellung, Verwendung, Verbreitung und jegliches Einbringen in die Natur verboten.

Die Konvention ist inzwischen von 182 Staaten – auch von Deutschland – ratifiziert. 1200 Tonnen wurden von der RAG seit den 1960er-Jahren unter Tage verbracht und nur ein Bruchteil davon entsorgt. PCB hat schon in winzigsten Mengen fatale Langzeitauswirkungen, reichert sich im Körper von Lebewesen an und führt unter anderem zu Leber- und Nierenschäden, zu Störungen des Sexualhaushalts und zu Krebs.



Der Mahnmarsch in Werne / Foto: privat

Wenn ein Kind zur Welt kommt ...

... weiß man, es braucht bald einen KiTa-Platz und will mit 6 oder 7 Jahren zur Schule gehen. Das ermöglicht eine relativ verlässliche Planung für Schulen und Kindergärten, wobei Reserven einzuplanen sind.

Doch eine nachhaltige Schulentwicklung sieht anders aus als das, was wir seit Jahren in Bergkamen erleben!

Im Juli 2011 wurden zwei Grundschulen geschlossen. Anstatt endlich kleinere Klassen zu bilden, hieß es, mit der geringeren Zahl von Kindern gebe es „zu kleine“ Klassen. Angeblich war dies „eine Entscheidung im Sinne der Kinder um ein dauerhaftes leistungsfähiges Schulsystem zu haben“, wie die Presse schrieb.

Neue KiTas gab es nur noch, wenn sich „Investoren“ dafür fanden. Gleichzeitig wurden immer mehr junge Familien mit günstigen Grundstückspreisen

nach Bergkamen gelockt, wozu die Schulschließungen im krassen Widerspruch stehen. Auch als 2015 mehr geflüchtete Familien nach Bergkamen kamen – keine Reaktion von Seiten der Stadtverwaltung.

Seit 2015 ein Bauschaden an der Jahnschule festgestellt wurde, wird der Umzug der Jahnschule an die einstige, inzwischen geschlossene Burgschule geplant. Die Planung dauert an und in der Jahnschule wird mehr und mehr in Containern unterrichtet. Überall fehlen Plätze: In den Kitas, in den Schulen und in der OGS (offene Ganztags-Schule). Die Forderung von BergAUF, einen Waldkindergarten auf den Weg zu bringen, wird nach wie vor ignoriert.

Dezernentin Frau Busch meint, man habe das Problem

so nicht kommen sehen. Der demografische Wandel sei Gott sei dank nicht so eingetreten, wie es die Prognosen prophezeit hätten.

BergAUF meint: Wer rechnen kann, ist klar im Vorteil. Und wer meint, am falschen Fleck zu sparen, nämlich bei der Bildung unserer Kinder und Jugendlichen, der ist selbst am falschen Fleck und offenbar mit seinen Aufgaben überfordert.



17.–19. Mai '24

Ferien- und Freizeitanlage Truckenthal/Thüringer Wald

**MIT SPORTTURNIEREN, WORKSHOPS,
KINDERAKTIVITÄTEN, DISKUSSIONEN,
KONZERTE, „SPIELE OHNE GRENZEN!“**

internationales
**21. Pfingst
jugend
treffen**
ANTIFASCHISTISCH – INTERNATIONAL – SELBSTORGANISIERT

Komm doch einfach mit!

Infos bei BergAUF –
bergauf@posteo.de oder
buero@pfingstjugendtreffen.de

Wir machen das alles ganz anders! 20 Jahre BergAUF

Aus der Lokalpresse war jüngst zu erfahren, was Lokalpolitiker von CDU-SPD-GRÜNEN für ihre Posten und Pöstchen kassieren. Angeblich kämen die Fraktionsvorsitzenden von CDU und SPD im Kreistag auf etwa 33 000 Euro im Jahr. Allerdings erhält Herr Ganzke (SPD) noch sein Salär als Landtagsabgeordneter von circa 150 000 Euro im Jahr dazu und nach zwei Wahlperioden hat er eine Rentenanwartschaft von monatlich 2450 Euro. Zum Vergleich: Rentner*innen haben nach zehn Jahren Höchstbeitrag rund 800 Euro im Monat.

Herr Pufke (CDU) ist Multi-Funktionär: Vorsitzender der Kreistagsfraktion, Mitglied im Bergkamener Stadtrat, Stellvertretender Bürgermeister, CDU-Orts- und Kreisverbandsvorsitzender, stellv. Geschäftsführer der CDU-Fraktion im

LWL; er sitzt in mehreren Aufsichtsräten (GWA, UKBS, GSW, WFG). Beide liegen also weit über den 33 000 Euro und sind damit sicher keine Ausnahme! Wie soll man von Politikern, deren Einkommen weit über dem statistischen Durchschnittseinkommen der arbeitenden Bevölkerung liegt, eine Politik in deren Interesse erwarten?

Als BergAUF vor 20 Jahren gegründet wurde und in den Rat einzog, sagte man uns, wenn ihr erst mal gewählt seid, macht ihr es genauso! Wir wurden gewählt. Aber wir machen das ganz anders, denn wir haben Prinzipien! (s. „8 Grundsätze von BergAUF“) Insgesamt führten unser Ratsmitglieder und Sachkundigen Einwohner in dieser Zeit alle Aufwandsentschädigungen in Höhe von über 400 000 Euro zu 100% an das Wahlbündnis ab. Kein Euro davon diente der persönlichen Bereicherung! Das ermöglichte uns, zigtausende Euro für zahlreiche sinnvolle Projekte zu spenden: auf kommunaler Ebene an das Frauenforum, die Tafel im Kreis Unna, das Volleyballturnier beim SuS Oberaden, Kicken gegen Rechts, Flüchtlingshilfe, Freiwillige Feuer-



wehr, dem Freundeskreis Mouhamed in Dortmund, Fluthilfe Ahrtal, ... aber auch an Erdbebenopfer in der Türkei, eine Jugend-Selbsthilfeorganisation in Kurdistan, die Seenotretter von SOS Humanity, das Flüchtlings-Selbsthilfenetzwerk auf Moria/Lesbos, die Gewerkschaft der Textilarbeiterinnen in Bangladesch und viele andere. Wir unterstützten mit jeweils mehreren tausend Euro die Reisekosten für ausländische Gäste zu den internationalen Bergarbeiterkonferenzen in Peru, Indien und zuletzt in Thüringen, sowie zu den drei Weltfrauenkonferenzen – zuletzt 2023 in Tunesien.

Die Verwendung dieser Gelder wird vom Vorstand, den Kassenprüfer*innen und der Mitgliederversammlung streng kontrolliert und es gab in all den Jahren keinerlei Verfehlungen, persönliche Bereicherung oder Vorteilsannahme. Hut ab!

8 Grundsätze von BergAUF ...

legen u.a. fest: BergAUF ...

- ☺ ... ist überparteilich, das heißt keiner parteipolitischen Richtung verpflichtet. Hier können Menschen unterschiedlicher Weltanschauung, parteilose und parteigebundene, gleichberechtigt zusammenarbeiten.
- ☺ ... hat eine antifaschistische Grundlage und schließt die Teilnahme von Faschisten, Nationalisten und religiösen Fanatikern aus.
- ☺ ... ist finanziell unabhängig

Alle 8 Grundsätze
findest du hier



Mach mit in BergAUF!

AUF steht für **A**lternativ – **U**nabhängig – **F**ortschrittlich

Das „Alternativ“ hat sich wohl die AfD bei uns abgeschaut. Deren erste Vorsitzende Petri ging in Bergkamen zur Schule, ihre Mutter hatte kurzzeitig Kontakt zu BergAUF. Schnell zeigte sich, dass BergAUF nicht die „Alternative“ ist, die sie suchten. Kurz darauf wurde die „Alternative für Deutschland (AfD)“ gegründet und entwickelt sich seither zum Wegbereiter des Faschismus in Deutschland. Faschismus – das ist die nackte Diktatur des Kapitals gegen die Arbeiter und alles Fortschrittliche. Die AfD ist also nur eine „Alternative“ für das Kapital. Das hatten wir doch schon mal und wir wissen, wohin das führt!

Für das sofortige Verbot der AfD!

Um jeden Arbeitsplatz kämpfen!

Wir brauchen mehr Ausbildung und Arbeitsplätze – nicht Billiglohn!

Trotz 5,15 Milliarden Euro Jahresgewinn der Bayer AG in 2023 will der Weltkonzern noch profitabler werden! Arbeitsplatzvernichtung und Auslagerungen in größerem Umfang werden vorbereitet. Auch in Bergkamen! Anstatt „BAYER-like“ abzuwarten „was da kommt“ wäre „Kämpfen wie bei Opel!“ eine bessere Wahl. Die Opelener haben 2004 mit ihrem selbständigen Streik für zehn Jahre den Erhalt der meisten Arbeitsplätze im Bochumer Werk erkämpft. Wenn nun bei BAYER an „Sozialplänen“ gebastelt wird, fehlen alle wegfallenden Arbeitsplätze der Jugend, das ist nicht „sozialverträglich“ sondern zukunftsfeindlich!

Auch die RAG-Stiftung mit ihren Milliarden Euro Vermögen ist in der Pflicht: Die Rückkehr zu einer qualifizierten Wasserhaltung auf Haus Aden ist für den Trinkwasserschutz dringend nötig. Ebenso der Bau von PCB-Eliminierungsanlagen an allen Grubenwasser-Einleitungsstellen im Ruhrgebiet. Da könnten hunderte Kolleg*innen Arbeit finden. Und wenn nun Lindner (FDP) fast unisono mit der halb-faschistischen AfD tönt, „Arbeit muss sich wieder lohnen“, dann kann man nur sagen: Ja, das ist aber nur dann der Fall, wenn die Einkommen hoch genug sind und man als Familie davon ein gutes Auskommen hat. Dafür gilt es zu kämpfen. Ebenso gegen jegliche Einschränkungen, Kürzungen und Schikanen beim Bezug von



Konzernweiter Aktionstag der BOSCH-Belegschaft am 20. März in Stuttgart mit 10 000 Teilnehmern gegen Abbau von 7200 Arbeitsplätzen

Bürgergeld. Denn das würde nur die Armut verstärken und den Druck, auch für Hungerlöhne zu arbeiten!

Im Kampf um den Erhalt und die Schaffung neuer, „lohnender“ Arbeitsplätze müssen heute die Belegschaften über Konzern- und Ländergrenzen hinweg zusammenhalten. In diesem Sinne unterstützte BergAUF die „3. Internationale Bergarbeiterkonferenz 2023“ in Thüringen. In ihrer Abschlusserklärung (s. QR-Code) hat sie beschlossen: „Kein Kampf darf mehr alleine stehen!“



20 Jahre BergAUF

Das muss
gefeiert werden!

Alle Freunde*innen, Mitglieder,
Verehrer*innen und
andere interessierte demokratische
Menschen sind herzlich
eingeladen.

Samstag, 24. August 2024,

ab 15 Uhr, in und am
Albert-Schweitzer-Haus,
Schulstraße 8,
Bergkamen-Weddinghofen

Wen's interessiert: **BAYER**
und der heiße Draht zur **AfD**



Personenwahlbündnis
BergAUF

ALTERNATIV · UNABHÄNGIG · FORTSCHRITTLICH

Die Frauen
von BergAUF
laden ein

Frauen-Frühstück

Sonntag, 5. Mai 2024, 10 Uhr
Treff International
Jahnstraße 93, Bergkamen-Oberaden

Alle interessierten Frauen und Mädchen
sind herzlich eingeladen!

**Kennenlernen, gute Unterhaltung,
Meinungsaustausch,
interessante Gespräche und
köstlichen Leckereien**

V.i.S.d.P.: BergAUF-Vorstand
Jahnstr. 93, 59192 Bergkamen;
www.bergauf-bergkamen.de

bergauf@posteo.de